

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

worden sind, je besser der selbständige Handel vorgearbeitet hat, um so weiter kann — entsprechende Kapitalkraft vorausgesetzt — das Selbständigkeitsstreben der Industrie sich entfalten. Der Handel steht da in der Rolle des Erziehers, der sich selbst überflüssig machen soll; er war häufig der Mohr, der seine Schuldigkeit getan hatte.

Trotz aller Anfeindungen, die der Handel erfahren hat, und trotz aller Erfolge, die bereits in seiner Ausschaltung erzielt worden sind, ist es jedoch für die Weltwirtschaft bezeichnend geblieben, daß der Kampf sich immer nur gegen die im Handel selbständig tätigen Personen, nicht gegen den Handel als berufliche Tätigkeit hat richten können. Denn man kann nicht sagen, daß der Handel als Beruf wirklich ausgeschaltet worden ist, wenn etwa die Kohle des rheinisch-westfälischen Bezirkes durch das Kohlsyndikat abgesetzt wird; ganz abgesehen davon, daß zwischen Syndikat und Konsumenten in großem Umfange sich noch Handelsorganisationen einschoben — nur ihre Selbständigkeit ist arg beschnitten —, so ist doch das Syndikat selbst ein Handelsorgan und nicht etwa ein Produktionsbetrieb. Genau ebenso ist aber die Einkaufs- und Verkaufsabteilung einer Industrieunternehmung nach ihrer Arbeit keineswegs als ein Betriebsbestandteil der Produktion zu bezeichnen, sondern als ein Handelsorgan. Als Berufstätigkeit hat also der Handel keineswegs seine Wirksamkeit verloren, wenneschon er in andere Formen hineingebracht worden ist.

Es ist mithin lediglich eine Frage wirtschaftlicher Macht gewesen, inwieweit im einzelnen Falle der selbständige Eigenhändler wirklich ausgeschaltet werden konnte. Die Weltwirtschaft ohne Handelstätigkeit, ohne Handelsberuf betreiben zu wollen, wird niemanden in den Sinn kommen. Der Handel als wirtschaftliche Funktion trägt in der Tat durchaus den ganzen Bau der Weltwirtschaft.

III.

Der Krieg hat für Deutschland die Weltwirtschaft im wesentlichen beseitigt. Wir sind zwar nicht annähernd restlos, aber doch mit sehr maßgeblichen Teilen in unserem Außenhandel, in Einfuhr und Ausfuhr, durch die englische Seesperre lahmgelegt und haben natürlich — was für das Ganze noch wichtiger ist — keine irgend nennenswerten Wirtschaftsbeziehungen zur weiten Welt unserer Feinde aufrechterhalten. Namentlich das, was die weltwirtschaftliche Verflechtung recht eigentlich trägt, die Einfuhr von Lebensnotwendigkeiten, ist fast ganz unterbunden; und dem entspricht es, daß der Rest von Ein- und Ausfuhr, welcher uns noch geblieben